

Flüchtlingsfrauen nähen Stuhlkerne für das Hospiz



In der Nähstube der Flüchtlingshilfe sind die Kissen entstanden, die jetzt in der Hospiz-Akademie gute Dienste leisten. Bei der Übergabe durch einige der Näherinnen rund um Anita Weinl (links) freuen sich Stephanie Wagner (dritte von links, Pflegedienstleitung im Hospiz) und Hospizleiterin Monika Stumpf (rechts) über die gelungene Zusammenarbeit. (Foto: privat)

In der Hospiz- und Palliativakademie Mittelhessen in Wetzlar sitzen die Lernenden nun bequemer. Schutzsuchende Frauen aus Eritrea, Somalia, Syrien, Irak und aus Afghanistan haben in der Nähstube der Flüchtlingshilfe Mittelhessen 23 Kissen genäht und jetzt im Haus Emmaus übergeben.

Projektleiterin Karin Parisek und die ehrenamtliche Schneiderin Anita Weinl betonten, wie stolz die geflüchteten Frauen darauf sind, einen solchen Auftrag erledigen zu können. Für Stephanie Wagner (Pflegedienstleitung) und Hospizleiterin Monika Stumpf ist die gelungene Zusammenarbeit ein Beitrag zur Integration der neu nach Wetzlar gekommenen Menschen.

Die Nähstube für Flüchtlingsfrauen gehört zu den wichtigsten Angeboten der Flüchtlingshilfe Mittelhessen. Dieser Treffpunkt für Frauen aus unterschiedlichen Nationen verbindet das konkrete Tun in der Gemeinschaft von Schutzsuchenden und zivilgesellschaftlich-freiwilligen Unterstützerinnen mit wichtigen Elementen für eine gelingende Integration: Austausch zwischen Frauen unterschiedlicher Kulturen; Erleben deutscher Werte und Regeln, bessere Sprachkompetenz, Verständnis für Arbeitsabläufe in einem geschützten Rahmen von der Akquise der Kunden für genähte Ware wie Kissenbezüge oder Taschen bis hin zur Auslieferung der selbst genähten Produkte. Allein schon die Chance, regelmäßig feste Termine mit sinnvoller Tätigkeit und freundlicher Begegnung wahrnehmen zu können, ist für die Teilnehmerinnen außerordentlich wertvoll.

Die Nähstube ist immer freitags von 10 bis 16 Uhr im evangelischen Domgemeindehaus geöffnet. Weitere ehrenamtliche, nähbegabte Helferinnen könnten helfen, das Projekt sogar noch auszuweiten. Interessenten melden sich am besten per Mail bei k.parisek@gmx.de.